

„Umweltgifte lösen Krebs aus“

INTERVIEW Klaus-Dietrich Runow will aufrütteln

VON BEA RICKEN

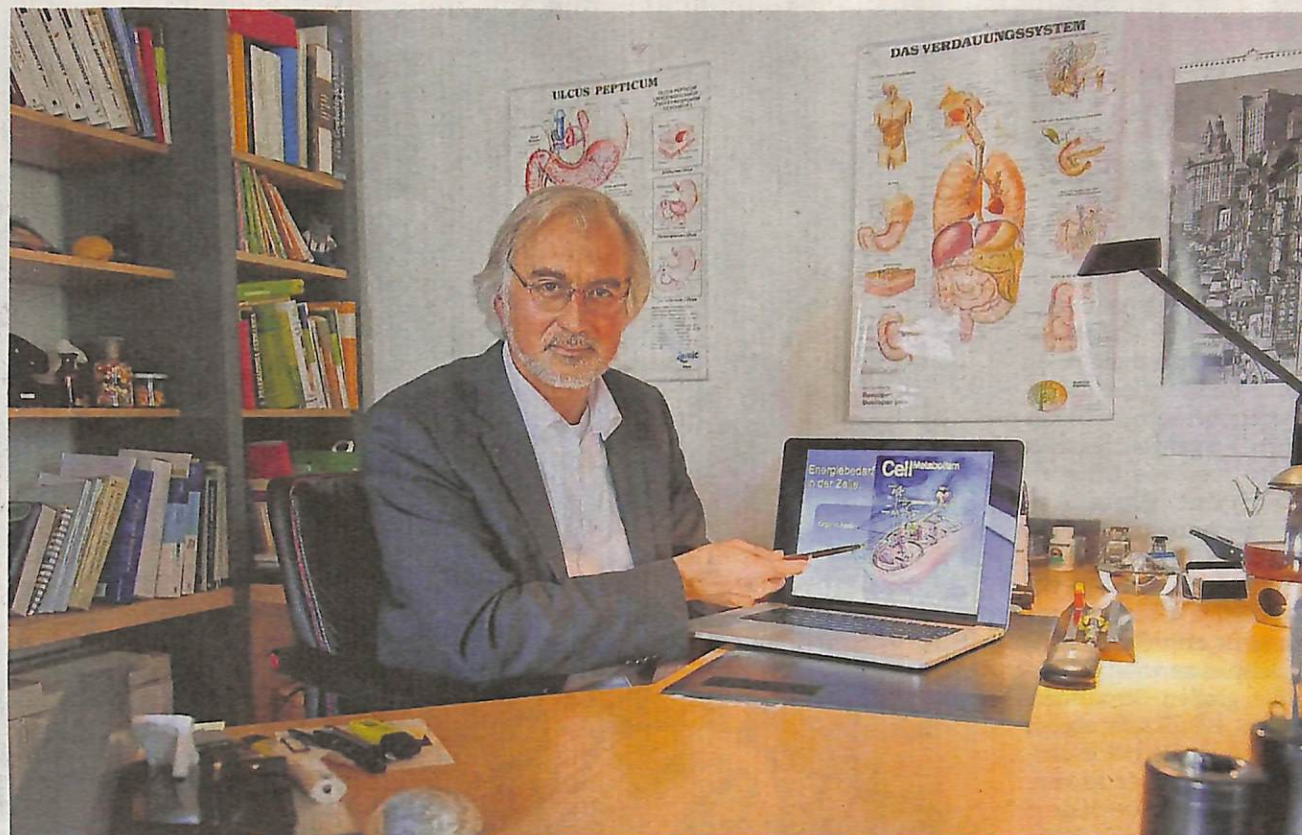
Wolfhagen – Krebs, Autoimmunkrankheiten und neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer oder Demenz nehmen zu. Umweltmediziner Klaus-Dietrich Runow ist davon überzeugt, dass Umweltgifte und Medikamente dabei eine große Rolle spielen. Er hat seine neuen Räume bewusst in Wolfhagen eröffnet, weil hier, abgesehen von Pestiziden auf den landwirtschaftlichen Flächen, die Natur mit dem nahen Naturschutzgebiet Glockenborn noch weitgehend intakt ist.

Sie arbeiten jetzt seit 35 Jahren als Umweltmediziner. Hat sich in diesem Zeitraum die Gesundheitsgefahr durch Umweltgifte erhöht oder ist sie geringer geworden?

Die Umweltbelastung nimmt zu. Ein Grund ist die steigende Zahl von chemischen Verbindungen in all unseren Lebensbereichen. Hinzu kommt der Einsatz von Konservierungs-, Farb- und Aromastoffen in unseren Nahrungsmitteln. Die Muttermilch enthält häufig über 300 Schadstoffe unter anderem Parfüm, Sonnenöl, Dioxin.

Wie sieht es hier im Wolfhager Land aus? Haben wir eine geringere Belastung durch Umweltgifte als in der Stadt?

Erfreulicherweise können wir unseren Patienten eine weitgehend intakte Natur bieten. Beliebt sind unter anderem Wanderungen zum nahegelegenen Naturschutzgebiet Glockenborn. Das Wolfhager Trinkwasser stammt aus dem Stadtwald und ist chemisch unbelastet. Natürlich dürfen wir nicht außer Acht lassen, dass auch im Wolfhager Land intensive Landwirtschaft mit einem hohen Pestizideinsatz betrieben wird. Die Massentierhaltung erfordert einen hohem Antibiotikaeinsatz, der zu Resistenzbildung von Bakterien beiträgt.



Zwei Drittel aller Krebserkrankungen werden durch Umweltfaktoren ausgelöst, sagt Klaus-Dietrich Runow, Umweltmediziner aus Wolfhagen.

FOTO: JOHANNA UMINSKI/ARCHIV

Krebs, Autoimmunkrankheiten und neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer oder Demenz nehmen zu, aber auch psychische Erkrankungen und Burn-out. Woran liegt das Ihrer Ansicht nach?

Neben Umweltgiften (zum Beispiel Schwermetalle, Pestizide, Weichmacher) spielen Medikamente eine zunehmende Rolle. Eine durch Antibiotika veränderte Darmflora (Dysbiose) führt zu einer erhöhten Darmdurchlässigkeit und somit zu einer Zunahme von Entzündungen und Lebensmittelallergien. Chronischer Stress verursacht eine Beeinträchtigung unserer Immunabwehr und führt zu Burn-out. Schließlich steigt das Risiko von Autoimmunerkrankungen, Nervenkrankungen und Krebs.

In ihrem jüngsten Buch schreiben Sie, dass zwei Drittel aller Krebserkrankungen durch Umweltfaktoren verursacht werden. Wie kommen Sie darauf?

Eine skandinavische Studie an 44 788 Zwillingspaaren konnte diesen Zusammenhang belegen. In China gibt es Ortschaften, die man Krebsdörfer nennt. Selbst das chinesische Umweltministerium erwähnt, dass sich in diesen Krebsdörfern nahe von Industriezentren schwerste Erkrankungen häufen.

Welche Schadstoffe aus der Umwelt können Krebs fördern?

Ein großes Problem stellen die hormonwirksamen Chemikalien dar. Es handelt sich um chemische Verbindungen, die das Hormonsystem in unserem Körper irritieren. Der Platz würde nicht ausreichen, um alle Substanzen aufzuzählen. Bei meinen Patienten konzentriere ich mich auf die Analyse von Schwermetallen wie Arsen, Blei, Cadmium und Quecksilber und Weichmacher in Plastikmaterialien (Bisphenol A) und Kosmetika (Parabene). Hierbei werten wir Haar-, Blut- und Urinproben aus.

Wie kann man sich schützen?

Meinen Patienten erläutere ich, dass in der Umweltmedizin bekannte Fassmodell. Wenn das Fass durch Umweltgifte, Medikamente und Stress überläuft, gilt es Strategien zu finden, um es ablaufen zu lassen. Das heißt, die Giftbelastung reduzieren, biologisch essen, den Wohnbereich biologisch gestalten und die Entgiftungsleistung des Körpers mit natürlichen Substanzen unterstützen.

Um gesund zu bleiben oder zu werden, setzen Sie auf das 3-E-Konzept Ernährung, Entgiftung und Entspannung. Was beinhaltet es?

Das erste E steht für Ernährung und Nährstoffe. Ich empfehle biologische Nahrungsmittel unter Berücksichtigung von Nahrungsmittelallergien sowie die Einnahme von Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen (zum Beispiel Selen, Zink). Das zweite E steht für

Entgiftung. Hierbei empfehle ich pflanzliche Substanzen wie Brokkoli und Mariendistel und körpereigene Wirkstoffe wie Glutathion und Alpha-Liponsäure. Das dritte E steht für Entspannung. Als Gegenpol zum negativen Stress empfehle ich positiven Stress: Sport, Wandern, Physiotherapie, Massagen, Sauna, Sex und Ähnliches.

ZUR PERSON

Klaus Runow (64) gründete 1989 das Institut für Umweltkrankheiten IFU (Institut für Functional Medicine und Umweltmedizin) in Bad Emstal. Als erster deutscher Arzt absolvierte er seine Umweltmedizinerprüfung in den USA und erhielt im Jahr 2006 den B.A.U.M.-Umweltpreis. Später verlegte er sein Institut in sein Wohnhaus in Wolfhagen und eröffnete nun ein Gesundheitszentrum in der Kleiststraße. Runow ist verheiratet und hat einen Sohn. ewa

TIPP DES TAGES



Hyundai i20 Select 1.2/55 kW (75 PS)

NEUWAGEN MIT KURZZULASSUNG

Unser Aktionspreis **

ab 12.990 €

Autohaus Schwarz GmbH
Hyundai Vertragshändler

Bunsenstr. 5
34466 Wolfhagen

Tel. 05692/995227 oder 05692/2244



Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 7,2; außerorts 4,9; kombiniert 5,8; CO₂-Emission kombiniert 132 g/km (Werte nach EU-Norm Messverfahren). Energieeffizienzklasse C.

5 Jahre
Garantie ohne
Kilometerlimit

*5 Jahre Fahrzeug-Garantie ohne Kilometerlimit und 5 Jahre Mobilitäts-Garantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß deren jeweiligen Bedingungen). Kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Helfer für Taxen und Mietfahrzeuge gelten modellabhängige Sonderregelungen. Abbildungen zeigen Sonderausstattung; Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. ** Inklusiv Überführung

Flohmarkt soll kranken Kindern helfen

Wolfhagen – Die Schülervertretung der Wilhelm-Filchner Schule Wolfhagen plant einen großen Flohmarkt für Samstag, 6. April, von 13 bis 17 Uhr auf dem Schulgelände. Besucher, aber auch Verkäufer sind willkommen, sich an der Aktion zu beteiligen. Der Erlös ist zum größten Teil für krebserkrankte Kinder bestimmt und soll für weitere Aktionen der Schülervertretung eingesetzt werden.

Alle, die Lust dazu haben, können sich mit einem Stand beteiligen. Spielzeug, Bücher, Klamotten, Kuscheltiere, Kleinmöbel und vieles mehr kann angeboten werden. Bei Regen findet der Flohmarkt in der Pausenhalle statt, bei gutem Wetter auf dem Schulhof. Bei Voranmeldung kostet der Meter Tischfläche 3 Euro. Interessenten können sich per E-Mail melden: sv.wfs-wolfhagen@t-online.de. Wer spontan mitmachen möchte, kann vorbeikommen. Dann kostet der Meter Ausstellungsfläche 4 Euro. Die Schüler sorgen für selbst gebackenen Kuchen, Kaffee und Getränke. dit